

Ortsbeirat Ober-Kinzig – Gumpersberg

Protokoll der Ortsbeiratssitzung

Sitzung vom 24.08.2012 , Sportlerheim Ober-Kinzig , Beginn : 20.00 Uhr

Anwesend : Bürgermeister U.Veith, P.Krebs, E.Heldmann und J.Reeg.
Entschuldigt : Jan Thomas Heil und Alfred Tschierschke.

Top 1. Eröffnung und Begrüßung

P.Krebs eröffnet die Ortsbeiratssitzung. Er begrüßt Bürgermeister U.Veith, die Mitglieder des Ortsbeirates, Stadtverordnete H.Seiler sowie die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger. Die vorgesehene Tagesordnung wird verlesen und so beschlossen.

Top 2. Bericht des Ortsvorstehers

Die angedachte Biogasanlage auf dem Anwesen Schuchmann wird in absehbarer Zeit nicht entstehen. Die anstehenden Mäharbeiten wurden vom Bauhof erledigt. Das Säubern der Senkkästen sollte im Spätsommer angegangen werden. Ein Rückschnitt der Hainbuchenhecke am Sportplatz, durch den Bauhof, sollte im Herbst eingeplant werden.

Dorffest : Hier nochmals herzlichen Dank an die Dorfverschönerung für die Durchführung. Es war ein guter Besuch der Bürgerschaft zu verzeichnen und so konnten nochmals 200.-€ an Spenden zusammen getragen werden. Dank an Bürgermeister Veith für die Schirmherrschaft sowie Landrat Kübler für die netten Worte und natürlich auch für die 100.-€ Spende. Ingesamt kommt man in der Renovierung des Kinderspielplatzes mit den Spenden und Festeinnahmen einen großen Schritt näher.

Der Antrag an die HSE Stiftung für finanzielle Hilfe zum Umbau des Kinderspielplatzes, ist leider nicht beschieden worden. Der nächste Ortstermin am Kinderspielplatz, zur Vorplanung, ist Samstag der 08.09.2012 um 10.00 Uhr. In die Planung soll auch Frau Weidmann mit eingebunden werden.

Auch gilt es wieder einmal Dank an R.Müller und W.Ebert für die geleisteten Streifarbeiten an Bänken und an den Bushäuschen zu sagen.

Für den Austausch des Heizungskessel im Sportlerheim steht noch die Haushaltsgenehmigung des Kreises an. Die Sportler werden den Ausbau der alten Heizung übernehmen, um hier der Stadt Kosten zu sparen.

Top 3. Bericht von der Einweihung des Urnenfeldes

Die offizielle Einweihung des neu geschaffenen Urnenfeldes fand am Samstag den 18 August statt. Es konnten circa 30 Bürger begrüßt werden. Bürgermeister Veith ging auf die Endstehung diese Urnenfeldes ein, die Planung übernahm Frau Weidmann vom Bauamt und mit Hilfe der Dorfverschönerung konnte dieses Projekt so zügig umgesetzt werden. P.Krebs berichtet über das Engagement der Bürgerschaft und das die gesamten Materialkosten in Höhe von 5.400.- € aus Spenden zusammengetragen wurden. Als Name für das Urnenfeld würde der Flurname „ Am Herdscheskopf“ gewählt. Pfarrer Klein war sehr angetan und voller Lobes für diese herrliche Umsetzung. Im Anschluss fand ein kleiner Sektempfang statt.

Top 4. Situation – Anwesen Bäuerle und Parkproblematik Nieder-Kinziger Straße

Hier wurde mittlerweile Herrn Bäuerle eine letzte Genehmigung für das Gerüst erteilt, diese endet am 02.10.12 und wird auch nicht mehr verlängert werden. Die Sicherung des Giebel's und Reparatur der Holzverkleidung muss nun in der angegebene Zeit erfolgen, Kreisbauamt und das Ordnungsamt sind weiterhin eingeschaltet. Der Ortsbeirat ist von der zögerlichen Haltung des Kreisbauamtes mehr als

enttäuscht und wünscht sich hier ein stärkeres Eingreifen der Behörde. Die Bushaltestelle sowie der Briefkasten mussten dort schon versetzt werden, um der Unfallgefahr vorzubeugen. Der Ortsbeirat wird hier weiter dran bleiben und wünscht sich, dass die Stadt hier rechtzeitig vor Frist Ende ein Anschreiben an Herrn Bäuerle verfasst. Bürgermeister Veith sagt dies dem Ortsbeirat zu.

Die Parksituation spitzt sich in diesem Bereich auch zu. Viele Bürger nutzen den Bürgersteig als Dauerparkplatz. Der einzige Vorteil ist, dass jetzt dort nicht mehr so schnell gefahren wird, aber leider haben teilweise die Fußgänger kein Platz mehr auf dem Bürgersteig. Es stellt sich aber heraus, dass die angesprochenen Bürger gerade ihre Parkplätze erneuern und es Verzögerungen beim Parkplatzbau gab, bis zum Herbst soll dieser Zustand aber behoben sein. Auch hier wird der Ortsbeirat weiter das Gespräch suchen.

Top 5. Sachstand – Stichstraße Hummetrötherstraße / Kalkofen.

P.Krebs erklärt, dass die Stichstraße schon seit Oktober 2011 gesperrt ist. Der Ortsbeirat wurde unterrichtet, dass es sich hier um einen Nachbarschaftsstreit handelt, deswegen gab es auch bis jetzt keine Stellungnahme des Ortsbeirates dazu. P.Krebs begrüßt G.Schultze und bittet ihn die Thematik zu schildern.

G.Schultze berichtet nun folgendes: In seiner Garage kam plötzlich Wasser und Schlamm aus der Wand und man dachte es wäre eine Unterspülung, durch eine falsche Dachflächenentwässerung von Herrn Scharmann, dies wurde behoben aber leider gab es keine Besserung. Auch bei einer Kanalbefahrung kam kein eindeutiges Ergebnis zu Stande. Dann schaltete man die Versicherung ein, ein Gutachter kam und stellte fest, dass die Wand als Stützmauer für die Stichstraße dient und deswegen kein Eigentum von der Familie Schultze ist. Es wurde ein Kostenvoranschlag für eine neue Stützmauer eingeholt, hier belaufen sich die Kosten auf 50.000 €. Die Kosten sind extrem hoch, da es sich um eine schwierige Baumassnahme handelt. Auch liegt das gesamte Dach auf dieser Mauer auf. Hier liegt sogar eine Genehmigung aus dem Jahre 1947 vor. Solche Genehmigungen würden heute auf keinem Fall mehr erteilt werden.

Herr Paul vom Bauamt wurde eingeschaltet. Man kam überein, dass es am wichtigsten ist herauszufinden, wo das viele Wasser herkommt, um dadurch den Druck auf den Kanal zu nehmen. Zu weiteren Gesprächen kam es aber nicht und der letzte Kontakt liegt auch schon etwas zurück. Von dem dortigen Kanalnetz gibt es auch keinen Plan, hier wurde zwar gebaut und man verlängerte oder schloss an, wo es gerade ging. Um wirklich Gewissheit zu bekommen, müsste dort aufgebaggert werden, wobei man natürlich nicht sagen kann, ob man die Ursache auch wirklich dort findet. G.Schultze ist auch bereit diese Aktion gemeinsam mit der Stadt anzugehen. Bürgermeister Veith sagt Klärung zu und wird mit Herrn Paul nochmals die Situation erörtern.

Auch der Ortsbeirat bittet um eine gemeinsame Lösung für dieses verzwickte Problem.

Top 6. Stellungnahme des Ortsbeirates / Bauleitplanung der Stadt – Am Strietchen

P.Krebs erklärt die geplante Baumassnahme und deren Umstände – Am Strietchen -. Die Stadt hat hier schon ihre Zustimmung gegeben. Für die weitere Bauleitplanung ist der Ortsbeirat zu hören. Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig für die Bauleitplanung aus.

Top 7. Anträge/Anregungen zum Haushalt 2013 der Stadt

P.Krebs spricht hier den Antrag des Ortsbeirates für Einstellung von Planungskosten zum Umbau des Feuerwehrhauses in Ober-Kinzig an und möchte den aktuellen Stand hinsichtlich der geplanten Zusammenlegung der Einsatzabteilungen der Feuerwehren im Kinzigtal wissen. Bürgermeister Veith verweist zu einem auf die finanzielle Lage der Stadt, aber auch wie schwierig es ist, über den Tag eine Einsatzstärke der Feuerwehren bereitzustellen. Es wurden Gespräche mit den Vorständen der betroffenen Feuerwehren abgehalten, um in die Überlegung/Planung einer gemeinsamen Feuerwache einzusteigen. Die angedachten Standorte wurden zu einem von den Kreisbehörden abgelehnt und bei einem anderen gestaltet sich die Einigung mit dem Besitzer sehr schwierig. Eine genaue Kostenermittlung kann aber erst mit der Standortbestimmung einhergehen. Von Seiten des Landes gibt

es nur Fördermittel bei Zusammenlegung von Feuerwehren. Wenn man hier weiter ist, werden aber die Feuerwehren und natürlich die Ortsbeiräte aus dem gesamten Kinzigtal eingebunden.

Top. Verschiedenes

Das Fundament des Sandstein Denkmal am Friedhof in Ober-Kinzig gibt nach. Frau Weidmann hat hier einen Vorschlag zum versetzen gemacht. Ein neues Fundament soll neben der Friedhofshalle entstehen und das Denkmal dort aufnehmen. Ein weiterer Vorteil wäre, dann auch ein gerader und durchgehender Weg für den ganzen Friedhof. Der Ortsbeirat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

J.Reeg erklärt nochmals den aktuellen Verkehrsfluss am Rehweg/Huweg. Das Aufstellen der Schilder hat – wie vermutet – noch nicht zu einer spürbaren Rückgang auf diesen Wegen geführt. Man ist jetzt weiter auf die Mithilfe der Anwohner angewiesen, um das Verbot durchzusetzen. Hierfür hat der Ortsbeirat eine Mailadresse eingerichtet, um den Bürger die direkte Anzeige bei der Stadt zu erleichtern.

Diese ist – ortsbeirat-oki-gu@gmx.de - und ist ab sofort freigeschaltet.

Der Ortsbeirat bittet auch um einen Heckenrückschnitt in der Hummetrötherstr. zwischen Anwesen Schulze und Schulz.

Um 21.45Uhr schließt P.Krebs die Ortsbeiratssitzung.

Für die Richtigkeit :

Ortsvorsteher
Peter Krebs



Schriftführer
Jürgen Reeg



Bad König / Ober-Kinzig den 012.09.2012